

## Das LIFE-Projekt

OTOP führt in Partnerschaft mit fünf Naturschutzorganisationen und zwei Nationalparks aus drei Ländern ein umfangreiches fünfjähriges Projekt (bis 2010) für den Schutz des Seggenrohrsängers und seiner wichtigsten Brutgebiete durch. Der größte Teil der finanziellen Mittel wird vom LIFE-Nature-Programm der EU beigesteuert.

### Das LIFE-Projekt beabsichtigt:

- das Aussterben der Pommerschen Population zu verhindern
- den Lebensraum des Seggenrohrsängers in den Biebrza-Mooren, der "Hochburg" der Art innerhalb der EU, zu verbessern und zu vergrößern

Die Projektgebiete beherbergen rund 75% des Seggenrohrsänger-Bestandes der Europäischen Union.

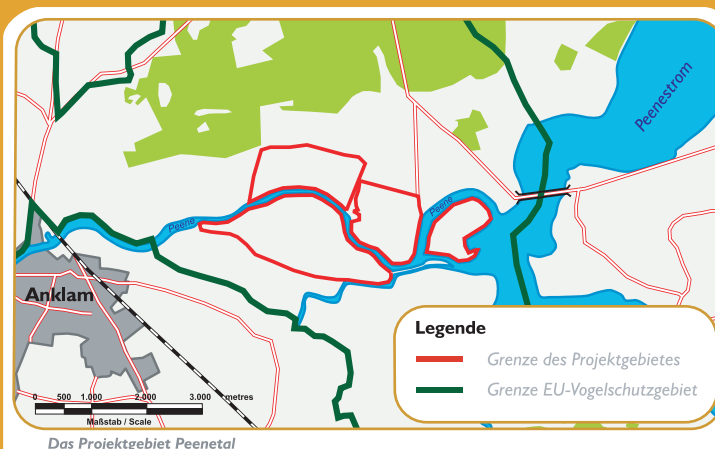


foto: Paweł Szalanski

Traktoren wie Besucher gelangen am besten per Boot über die Peene zu den Projektflächen (Besuch polnischer und britischer Projektpartner am 02.06.07)



foto: Benjamin Herold



Das Projektgebiet Peenetal

Projektpartner im Peenetal:  
Förderverein Naturschutz im Peenetal e.V.  
c/o Stalpmühl 1, 17390 Quilow  
Deutschland  
Fon: 039724-26728  
Fax: 039724-26432  
Email: [info@peenetalverein.de](mailto:info@peenetalverein.de)  
[www.peenetalverein.de](http://www.peenetalverein.de)



in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband  
Peenetal-Landschaft  
[www.peenetal-landschaft.de](http://www.peenetal-landschaft.de)



Der Projektteil Peenetal wird beratend vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LÜNG), dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (STAU/N) Ueckermünde, der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Ostvorpommern, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) und der Universität Greifswald begleitet.

Zentrales Projektbüro:  
**OTOP-BirdLife Poland**  
ul. Odrowąża 24, 05-270 Marki, Polen  
tel. (48) 22 761 82 05  
fax. (48) 22 761 90 51



### Projektpartner



The Royal Society for the Protection of Birds (RSPB, BirdLife-Partner in Großbritannien)



Westpommersche Gesellschaft für Natur (ZTP)



Nord-Podlaskische Gesellschaft für Vogelschutz (PTOP)



Biebrza Nationalpark (BPN)

### Sponsoren



EU LIFE Nature Fonds



NATURA 2000



CEMEX Polen



Swarovski Optik



# Peenetal

Gebiet des EU LIFE-Nature Projektes

Schutz des Seggenrohrsängers in  
Polen und Deutschland



foto: Gerarda Osthoorn



## Gebiet "Peenetal" des EU LIFE-Nature Projektes

Das Projektgebiet umfasst ca. 660 ha der Peenemündung östlich von Anklam und liegt im Gebiet des vom Bund, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Zweckverband "Peenetal-Landschaft" geförderten Naturschutzgroßprojektes "Peenetal/Peene-Haff-Moor". Das Gebiet gehört außerdem zum EU-Vogelschutzgebiet "Peenetal" und ist teilweise als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Natura 2000 - die Natur Europas für Dich. Dieses Gebiet ist Teil des Europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000. Es wurde aufgrund des Vorkommens von besonders gefährdeten Arten und Lebensräumen dafür ausgewählt. Die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union arbeiten durch dieses Netzwerk von Schutzgebieten zusammen, um Europas reiches und vielfältiges Naturerbe für den Nutzen aller zu schützen.



Links: Nach nur einem Jahr Sommermahd wuchs das Schilf 2007 schon deutlich niedriger. Rechts: Begleitend wird ein Monitoring der Vegetation, des Nahrungsangebotes sowie der Wasserstände (siehe Bild) durchgeführt.

## Besonderheit der Vegetation

Im Projektgebiet sollen Lebensräume des Seggenrohrsängers wiederhergestellt werden. Diese noch vor nicht einmal 100 Jahren gebietsweise sehr häufige Moor-Vogelart benötigt locker- und niedrigwüchsige Feuchtgebietsvegetation, wie sie für nicht entwässerte Niedermooere typisch ist. Das Projektgebiet östlich von Anklam ist zwar nur mäßig entwässert, aber aufgrund gestiegener Nährstoffeinträge und fehlender Landnutzung sind die Wiesen stark verschilft. Dadurch haben auch viele charakteristische Niedermoorpflanzen (Seggen, Sumpffarn, Sumpf-Blutauge, Flussampfer) ihren Lebensraum verloren und die Wiesen waren zu Projektbeginn nicht für Seggenrohrsänger geeignet.



## Schutzmaßnahmen im Projektgebiet

Hauptmaßnahme ist die jährliche Sommermahd von ca. 150 ha, durch die das Schilf zurückgedrängt und geschwächt wird und andere, weniger konkurrenzstarke Pflanzenarten gefördert werden. Grabenverschlüsse haben außerdem die Wasserverhältnisse für den Seggenrohrsänger und andere Niedermoor-Arten verbessert. Parallel werden Daten zu Vegetation, Nahrungsangebot und Wasserständen sowie zum Vorkommen anderer Brutvögel erfasst. Für die langfristige finanzielle Sicherung der Mahd werden außerdem die Möglichkeiten der Biomassennutzung untersucht.



Links und oben : Die Sommermahd erfolgt mit besonders leichter und moorschonender Technik. Im ersten Jahr musste im "Ausguck" nach Gräben und alten Torfstichen gesucht werden - dennoch "versackten" die Traktoren so manches Mal.

## Warum findet das Projekt genau hier statt?

Der Seggenrohrsänger brütete bis 1975 mit bis zu 20 singenden Männchen auf der Insel Schadfähr im Peenetal und die Erfolgchancen für eine Wiederbesiedlung sind besonders durch die Nähe zu den polnischen Brutgebieten im Swina-Delta (ca. 30 km Luftlinie) sehr gut. Teile der Insel Schadfähr wurden schon seit Mitte der 1990er Jahre durch Finanzierung des Zweckverbands "Peenetal-Landschaft" im Sommer gemäht und die Vegetation entwickelte sich günstig für den Seggenrohrsänger. Diese Flächen waren aber bisher für eine Wiederansiedlung zu klein. Die Maßnahmen des LIFE-Projektes und mehrere Nachweise von Seggenrohrsängern außerhalb der Brutzeit machen Hoffnung, demnächst auch wieder brütende Seggenrohrsänger im Peenetal zu haben.



Oben: Seggenrohrsänger-Nest in Weißrussland. Unten: Das Sumpflutauge (*Potentilla palustris*) ist eine typische Niedermoorart und profitiert von den Projektmaßnahmen.

